

32. Newsletter gegen Rechtsextremismus

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

dies ist die Ausgabe 32. unseres Newsletters gegen Rechtsextremismus: In unregelmäßigen Abständen möchten wir Sie/euch hiermit über unsere Initiativen, Positionen und Termine auf dem Laufenden halten und zeitnah informieren, was in Berlin passiert.

Über Ihr/euer Interesse freut sich und auf Ihre/eure Unterstützung hofft

Ihre/Eure Clara Herrmann
Sprecherin für Strategien gegen Rechtsextremismus

Redaktion des Newsletters und Ansprechpartnerin für Nachfragen, Anregungen, Kritik oder technische Probleme: Jeffrey Klein, clara.herrmann@gruene-fraktion-berlin.de

Wenn Sie/ihr diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten/möchtet, können Sie/könnt ihr ihn [hier](#) abbestellen.

Inhalt

- [1. Diskussion: Männerbünde für's Leben - Burschenschaften in Berlin](#)
- [2. Entwurf für Doppelhaushalt 2014/15](#)
- [3. NSU - Berlins Verstrickungen](#)
- [4. Termine](#)
- [5. Presse](#)

1. Diskussion: Männerbünde für's Leben - Burschenschaften in Berlin

Berliner Burschenschaften: "nur" ein Lebensbund, der sich gegenseitig unterstützt gepaart mit ein bisschen Begeisterung für Saufgelage, bunte Uniformen und frauenfreie Männerbünde? Oder doch problematische völkisch-nationale Gesinnung mit inakzeptabler Nähe und Überschneidung zu rechten und rechtsextremen Kreisen?

Burschenschaftler tauchen in Uniformen an Berliner Hochschulen auf, schlagende Schülerverbindungen sind in Berlin aktiv, die Deutsche Burschenschaft rutscht nach Rechts, Kontakt Berliner Burschenschaften zur NPD und Neuen Rechten, Verfassungsschutzämter anderer Bundesländer stufen Teile der Burschenschaften als rechtsextrem ein - alles nicht bekannt und kein Problem in Berlin zumindest laut Innensenator Henkel.

Was zeichnet Burschenschaften und Verbindungen grundsätzlich aus? Welche Burschenschaften sind in Berlin aktiv? Welche Verbindungen zur rechten und rechtsextremen Szene gibt es? Wird rechtes oder gar rechtsextremes Gedankengut in Berliner Burschenschaften gepflegt? Welche Verbindungen von Politik und Burschenschaften bestehen in Berlin?

Darüber möchten wir mit unseren TeilnehmerInnen sprechen und laden Sie herzlich dazu ein.

Am: **Mittwoch, 21.08.2013**

Ab: **18:00 Uhr**

Wo: **Raum 304, Abgeordnetenhaus von Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin**

PodiumsteilnehmerInnen:

Jörg Kronauer, Sozialwissenschaftler und freier Journalist

Erik Marquardt, freier Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) e.V.

Anja Schillhaneck, Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses, Sprecherin für Wissenschaft, Forschung und Technologie

Moderation und Begrüßung:

Clara Herrmann, Sprecherin für Strategien gegen Rechtsextremismus

Weitere Informationen aus der Presse:

Berliner Zeitung (28.07.2013): [Gefährliche Burschenschaften](#)

2. Entwurf für Doppelhaushalt 2014/15

Der Entwurf für den Doppelhaushaltsplans von Berlin für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 ist mittlerweile veröffentlicht worden. Bis Dezember werden wir uns nun in den jeweiligen Ausschüssen beraten und Sie umfänglich über unsere Initiativen informieren.

Den Entwurf finden Sie [hier](#).

3. NSU - Berlins Verstrickungen

Den Zwischenstand der Berliner Verstrickungen sowie des Verhaltens der Senatsinnenverwaltung in den Aufklärungsbemühungen haben wir in der Darstellung 'NSU - Berlins Verstrickungen?' zusammengefasst und auf unserer Fraktionshomepage veröffentlicht.

Die Darstellung finden Sie [hier](#).

Bereits vor der parlamentarischen Sommerpause im Juni hatte Innensenator Henkel den Abgeordneten zugesichert, sukzessive 40 Akten zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen. Nach dem wir Ende Juni Einsicht in die ersten beiden Akten (der Vertrauenspersonen 620 und 773 der Berliner Polizei) erhalten haben, wurden erst ab dieser Woche (12. August) weitere Akten in der Senatsverwaltung zur Einsichtnahme bereitgestellt. Schon die ersten beiden Akten werfen einige Fragen auf: Wann und auf welcher Grundlage wurden Vertrauenspersonen angeworben? Wie wurden sie geführt? Wann und wie abgeschaltet?

Es ist sehr erstaunlich, dass teilweise ganze Absätze geschwärzt worden sind. Das trägt definitiv nicht zum Erkenntnisgewinn bei, sondern wirft lediglich weitere Fragen auf.

Presse zur Verstrickung der NSU in Berlin:

Berliner Zeitung (10.06.2013): [Erste Spitzel-Akten freigegeben](#)

taz. (21.06.13): [Noch mehr Spitzel im NSU-Umfeld](#)

Märkische Oberzeitung ? MOZ (11.08.13): [Berliner Verfassungsschutz bekommt neuen Chef](#)

4. Termine

Sitzung: Ausschuss für Verfassungsschutz im Abgeordnetenhaus von Berlin

- 21.08.2013, 11.30 Uhr

[Festival gegen Rassismus](#)

- 16. - 18. August 2013, Bücherplatz, Berlin

5. Presse/Parlamentarisches

Neuer Chef für Verfassungsschutz:

taz. (06.08.2013): [Big Bernd is watching you](#)

Asylbewerberheim in Hellersdorf:

ZEIT (11.07.13): [Hellersdorf und die 400 Fremden](#)

Tagesspiegel (22.07.2013): [Grünen-Bezirksverordnete von Flüchtlingsheim-Gegnern bedroht](#)

Berliner Zeitung (18.07.13): [Hellersdorf wehrt sich gegen rechts](#)

Kleine Anfrage:

[Umgang mit rechtsextremen Demonstrationen am 1. Mai 2013 in Berlin](#)